

Zeitschrift:	Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement = Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire = Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio
Herausgeber:	geosuisse : Schweizerischer Verband für Geomatik und Landmanagement
Band:	120 (2022)
Heft:	7-8
Rubrik:	Fachliteratur = Publications

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

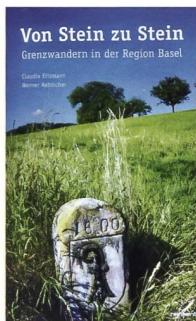
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

C. Erismann, W. Aebischer:

Von Stein zu Stein

Grenzwandern in der Region Basel

Friedrich Reinhardt Verlag, Basel 2022, 148 Seiten, CHF 24.80, ISBN 978-3-7245-2548-6.



Das Buch enthält Wanderungen entlang der Landesgrenze im Raum Basel. Auf zwölf ausgewählten Routen werden historische Grenzsteine gezeigt, in schlanken, eleganten, bulligen oder eckigen Formen, ge-

fertigt aus Sandstein, Kalk und Granit. Auf der Schweizerseite zieren die Steine mehrheitlich Baselstäbe, selten das Wappen eines Fürstbischofs (Bischofssteine), auf der deutschen Seite sind es die Wappen badischer Herzöge oder adliger Familien, und auf der französisch-elsässischen Seite ist ein F zu finden (mehrfach umgearbeitet von F zu D zu F). Beschrieben werden Lohensteine beidseits von Gewässern, Markierungen an Bäumen und Felsen und angemerkt wird Grenzphilosophisches, auch der Grenzsteinhumor kommt nicht zu kurz.

Die Grenze ist keine mit dem Lineal gezogene Linie. So ragt ein Streifen Schweiz, die sogenannte «Eiserne Hand» bei Riehen, Lörrach und Inzlingen, knapp zwei Kilometer lang und

300 Meter breit wie ein Finger in deutsches Gebiet. Ein ähnlich rätselhaftes Gebilde ist der «Benkenspitz» nordwestlich Biel-Benken BL. Gibt es hier einen Zusammenhang mit dem keltischen Belchen-System? Denn auf einer Linie und genau in der Mitte zwischen «Hand» und «Spitz» liegt das Basler Münster.

Viel Vergnügen beim Grenzwandern, sei es zu Hause oder in der Natur. Vermittelt werden Geschichte und Geschichten, umrankt und erzählt von den Steinen. Die Verfasser geben Empfehlungen für die An- und Rückreise mit dem ÖV, verweisen auf Kartenmaterial, nennen Distanzen und Verpflegungsmöglichkeiten. Herzlichen Dank für die wertvolle Arbeit.

Eckhard Rothe



Publications

Carole Haensler:

Landschaften im Wandel

Kunst, Natur und Gesellschaft in der Schweiz 1850–1920

Museo Villa dei Cedri, Bellinzona 2021, 128 Seiten, CHF 39.00, ISBN 978-3-03878-046-5.

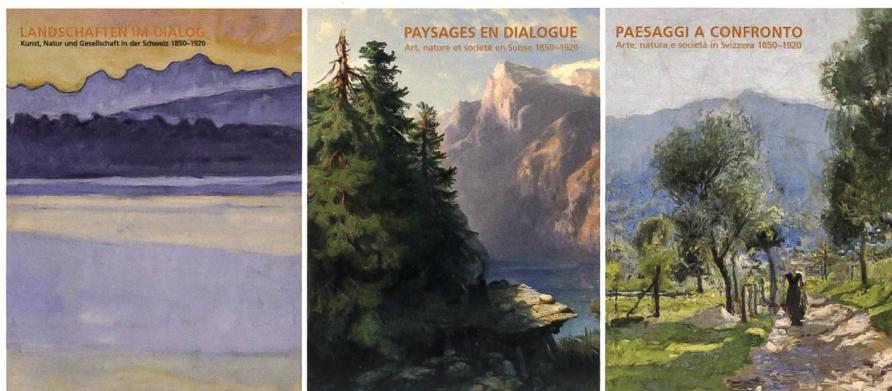
Mit der Industrialisierung, der Verstädterung und der Entwicklung von Mobilität und Tourismus veränderte sich die Gesellschaft in der Schweiz ab der zweiten Hälfte des 19. Jahr-

hunderts bis zum Ersten Weltkrieg von Grund auf. Die «schöne Schweizer Landschaft» entsprach nicht mehr dem unberührten Ideal des 18. Jahrhunderts. Im künstlerischen Schaffen zählten zwar weiterhin die älteren Vorbilder wie die holländischen Veduten aus dem 17. Jahrhundert sowie die Strömungen, die von den grossen europäischen Zentren wie Paris und München ausgingen. Doch nie zuvor waren die Freundschaften und der kulturelle Austausch zwischen den Schweizer Malern so wichtig wie

damals. Beispiele dafür sind die Ausbildung des Berners Ferdinand Hodler bei Barthélemy Menn in Genf oder der Aufenthalt des Baslers Arnold Böcklin im Atelier von Gottfried Steffan in München. Die Ausstellung im Museo Villa dei Cedri bringt die Werke dieser Künstler in einen Dialog. Damit bietet sie eine rare Gelegenheit, die regionale Grenzen überschreitenden Beziehungen zwischen den Künstlern zu erfassen und deren Landschaften mit einem neuen Blick und Bewusstsein zu betrachten. Mit Werken von Cuno Amiet, Edoardo Berta, Arnold Böcklin, Alexandre Calame, Gustave Castan, François Diday, Hans Emmenegger, Filippo Franzoni, Otto Fröhlicher, Jacques-Elie-Abraham Hermannat, Ferdinand Hodler, Barthélemy Menn, Alexandre Perrier, Luigi Rossi, Giovanni Segantini, Johann Gottfried Steffan, Félix Vallotton, Robert Zünd und vielen weiteren Künstlern.

Paysages en dialogue. Art, nature et société en Suisse 1850–1920

Paesaggi a confronto. Arte, natura e società in Svizzera 1850–1920



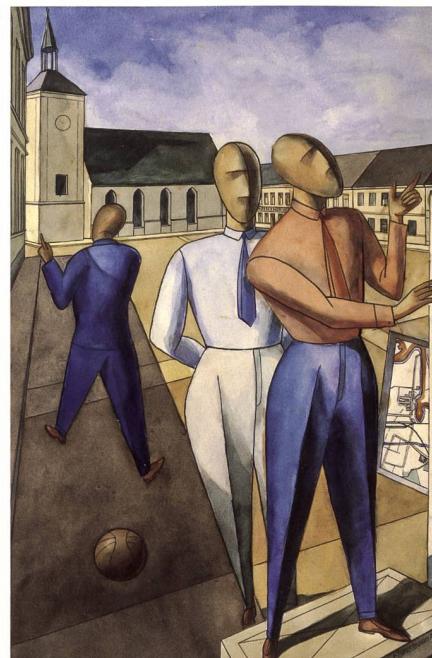
Robert Leucht:

Der Ingenieur

Grammatik eines Hoffnungsträgers

Intercom-Verlag, Zürich 2021, 100 Seiten, CHF 18.00, ISBN 978-3-9524954-8-3, Open Access www.intercom-mono.com/01.

In den Vorstellungswelten der Moderne steht der Ingenieur für die Hoffnung auf eine andere, bessere Welt. Das utopische Potenzial der Ingenieurfigur in Zeiten gesellschaftlicher Krisen ist der Ausgangspunkt von Robert Leuchs Essay. Anhand von Beispielen aus Literatur, Film und medialer Öffentlichkeit wird hier die Karriere eines schillernden Hoffnungsträgers des 20. und 21. Jahrhunderts rekonstruiert – zwischen grossem Mann und farblosem Funktionär, visionärem Erfinder und mad scientist, dynamischem Unternehmer und Prometheus des digitalen Zeitalters.



Raoul Hausmann: Die Ingenieure (1920).